

DIPL. HEILPRAKTIKER/-IN

Neue Berufschance mit altem Heilwissen

Einst verpönt, heute etabliert und im Trend: Die Naturheilkunde hat in der Medizin ihren festen Platz erobert. Immer mehr Patienten, Eltern von erkrankten Kindern und selbst klassische Mediziner schätzen die ganzheitliche Methode als wertvolle Ergänzung. Kein Wunder, sind die Berufsaussichten so gut – auch für Quereinsteiger.

Von Reto Vacchelli

Esoterik, Magie, Mystik – lange wurde die Naturheilkunde als unseriös abgetan, zu Unrecht: Denn Naturheilpraktiker sind weder Zauberer noch Mystiker, sondern ausgewiesene Fachleute für naturkundliche Heilmethoden wie Homöopathie, Akupunktur oder Pflanzenheilkunde. Heute genießen naturkundliche Berufe dank einer anerkannten Ausbildung und wissenschaftlichen Erkenntnissen ein hohes Ansehen, gerade in der Schweiz: Das Recht auf Komplementärmedizin ist hierzulande im Gesetz verankert, und die Zusatzversicherungen übernehmen in der Regel die Behandlungskosten.

Entsprechend attraktiv sind die beruflichen Möglichkeiten für diplomierte Naturheilpraktiker: Sie arbeiten in Gesundheitszentren, gehören zum Team einer Gemeinschaftspraxis oder führen ihre eigene Praxis. Viele spezialisieren sich erfolgreich, zum Beispiel auf Kinder- oder Sportheilkunde. Dabei sehen sich Naturheilpraktiker nicht als Konkurrenz zur klassischen Medizin, sondern als Ergänzung. Aus gutem Grund: Während die Schulmedizin ein krankes Organ oder einen verletzten Körperteil behandelt, steht bei der Naturheilkunde stets der ganze Mensch im Zentrum. Ziel ist die langfristige see-

lische und körperliche Gesundheit. Das macht diesen Beruf ebenso vielseitig wie anspruchsvoll: Naturheilpraktiker erfassen Störungen, erkennen die Ursache, stellen Diagnosen, beraten und wählen die passenden Mittel und Methoden aus der Natur.

Aktivierung der Selbstheilungskräfte

Mit sanften, aber wirksamen Therapien (Heilkräuter, ausleitende Verfahren, Ernährungsumstellung, Homöopathie, Akupunktur etc.) begleiten sie Kinder und Erwachsene auf dem Weg zurück zum Gleich-

gewicht, aktivieren die Selbstheilungskräfte, stärken die Gesundheit und werden manchmal für ganze Familien zur wichtigen Vertrauensperson. Dieses Anforderungsprofil verlangt ein gutes Gespür für Menschen, Interesse an Naturheilkunde und ein breites Fachwissen in Theorie und Praxis. Die bestandene Diplomprüfung einer anerkannten Ausbildungsstätte berechtigt zum Titel «dipl. Naturheilpraktiker/-in», zum Führen einer eigenen Praxis und erfüllt die Kriterien der Krankenkassen-Prüfstellen – ein entscheidendes Qualitätsmerkmal für Arbeitgeber und Klienten. Und der beste Beweis, dass Naturheilkunde mit Magie und Mystik nichts, aber mit einem seriösen Fachgebiet sehr viel zu tun hat.